



# UNTERSTÜTZUNG BEI NACHWUCHSGEWINNUNG UND DIGITALISIERUNG NACH CORONAKRISE WEITER NOTWENDIG

Abschließende Ergebnisse des Engagement-Barometers zur Coronakrise

## KEY FINDINGS

- » Knapp jede dritte Organisation bilanziert nach 1,5 Jahren Pandemie eine Stagnation der Mitgliederdynamik, sie verzeichnen weder vermehrt Aus- noch Eintritte. Jede fünfte Organisation kann sich als Mitgliedergewinnerin bezeichnen, da sie ausschließlich neue gewinnt. 13 Prozent verloren hingegen ausschließlich Mitglieder.
- » Für knapp 30 Prozent ist die Verwendung digitaler Programme für die Zukunftsfähigkeit ihrer Organisation nicht wichtig.
- » Gut jede dritte Organisation (37 Prozent) unterstützt Aufrufe für die Corona-Impfung, 18 Prozent engagieren sich in der Vermittlung von Impfinformationen. Fast jede zehnte Organisation (9 Prozent) gab an, dass das Thema bewusst aus ihrer Organisation herausgehalten werde.

## EMPFEHLUNGEN FÜR DIE POLITIK

- » **Digitalisierung:** Programme sollten weiterhin einen Schwerpunkt darauf setzen, dass Akteurinnen und Akteure über Chancen digitaler Anwendungen für das gemeinnützige Engagement informiert werden. Zudem sollten Angebote gefördert werden, die ein *produktives Zusammenspiel von analogen und digitalen Formaten* ermöglichen und stärken. Austauschformate zwischen digital erfahrenen und unerfahrenen Organisationen können eine wirksame Hilfe und Vernetzungsmöglichkeit sein. Zugleich sollte ein breites Informationsportfolio zu Risiken und Gefahren bereitgestellt werden, um Unsicherheiten und Skepsis abzubauen.
- » **Engagemententwicklung:** Die Auswirkungen der Pandemie vertiefen Brüche zwischen Mitgliedergewinnern und -verlierern. Organisationen mit Verlusten sollten in der Erarbeitung eigener *nachhaltiger Nachwuchsstrategien* ermutigt und beratend begleitet werden. Gerade Fortbildungen für Engagierte, die Führungsaufgaben übernehmen wollen, sind eine wichtige Unterstützung. Zugleich können *Austauschformate* zwischen erfahrenen Führungskräften und interessierten Anwärtern Ängste abbauen und die Attraktivität des Ehrenamtes steigern.
- » **Engagement als Sozialkapital:** Zivilgesellschaftliche Organisationen sind wichtige Räume des Austauschs und der Diskussion kontroverser Themen. So kann Meinungsvielfalt gewährleistet und durch den Dialog gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz geschaffen werden. Sie sollten als diese Orte stärker in der Öffentlichkeit kommuniziert werden, sie erhalten dadurch zusätzlichen Wert und Anerkennung.

## KONTAKT

Dr. Birthe Tahmaz  
Projektleiterin

T 030 322982-519

birthe.tahmaz@stiferverband.de  
www.ziviz.de/corona

@ZiviZ\_de  
#Engagement-Barometer

## AKTUELLE PANELBEFRAGUNG

Befragungszeiträume: März,  
Juni, September 2021  
Stichprobengröße: 2.739, 1.603,  
1.195

## FÖRDERER

Hessische Staatskanzlei

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren Schleswig-Holstein

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales Bayern

Senatskanzlei Berlin

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Thüringer Ehrenamtsstiftung